



+++Presseinformation+++

## **Faire Marktbedingungen nicht in Sicht – Wie ARD & ZDF den Mittelstand aushebeln**

**München, 10 Juli 2015** – Wie lange noch wird es in Deutschland eine vielfältige Produktionslandschaft mit unabhängigen Filmdienstleistern und Produktionsfirmen geben? Der Preiswettbewerb der letzten Jahre kostete vielen bereits die Existenz, die derzeitigen Renditen werden weitere Tribute fordern. Nutznießer dieses Preiskampfs sind die Dienstleistungstöchter von ARD & ZDF, die dank eigener Spielregeln weiter wachsen.

Die Podiumsdiskussion des Branchenverbands "Allianz Unabhängiger Filmdienstleister e.V." am vergangenen 29. Juni im Gasteig thematisierte erneut diesen Kampf "David gegen Goliath", der mit Hilfe der Gebührengelder finanziert wird und den Unabhängigen letztlich ihr Brot nimmt.

Beide Unternehmens-Lager erklären sich die Ursachen des Preisverfalls auf ihre Weise: Während Achim Rohnke (Geschäftsführer der ARD & ZDF Tochter Bavaria) von reifen Märkten und gesunkenem Produktionsvolumen sprach, thematisierte Martin Ludwig (1. Vorsitzender AUF) eine gesicherte Auftragslage durch Inhouse Vergabep Praxis, Bevorzugung der Töchter und mögliche Seilschaften, die erst in einem öffentlich-rechtlichen Beteiligungsnetz dieser Größe entstehen können. Ferner merkte Martin Ludwig an: "ARD & ZDF vermieten über ihre Werbetöchter Studios, Kameras und Scheinwerfer; was hat das mit dem gesellschaftlichen Auftrag zu tun?"

Auch Prof. Rupprecht Podszun, der den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht an der Uni Bayreuth inne hat, hinterfragte die aktuelle Wettbewerbsstruktur: „Bei Eigenproduktionen der öffentlich-rechtlichen Sender ist der Marktanteil der öffentlich-rechtlichen Tochtergesellschaften besonders hoch, das dürfte aus meiner Sicht nicht sein – das ist nur dann zu erklären, wenn diese unfassbar gut sind und alle anderen im Wettbewerb ausstechen. Wenn die Angebote der öffentlich-rechtlichen Tochtergesellschaften aber deswegen billiger sein können, weil sie quersubventioniert werden, dann liegt ein Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung vor, die kartellrechtlich nicht zulässig ist."

**KONTAKT**  
Lehrer Goetz Weg 17 |  
81825 München  
T. 089 / 21 55 47 52-2

**WEB**  
[www.aufdl.org](http://www.aufdl.org)  
[www.facebook.com/Aufdl](https://www.facebook.com/Aufdl)  
[post@aufdl.org](mailto:post@aufdl.org)

**VEREINSREGISTER**  
Amtsgericht München  
Registernummer: VR 205358

**VORSTAND**  
Martin Ludwig (Vorsitz)  
Niels Maier | Markus Schmidle | Peter Matthäi

Der Handelsblatt-Journalist und Medienkenner Hans Peter Siebenhaar sprach dann aus, was sich die Mitglieder der AUF vielleicht wünschen: eine Privatisierung aller kommerziellen Töchter von ARD & ZDF. Selbst Dr. Goppel als Politiker und BR-Rundfunksrat zeigte sich überrascht von den Ausführungen und äußerte seine Skepsis gegenüber den kommerziellen Aktivitäten von ARD & ZDF.

Ein Anlass zur Hoffnung lieferte schließlich Achim Rohnke selbst, als er feststellte, dass man die Bavaria Film und andere privatisieren könne, ohne dass es der Bavaria und anderen schaden würde. Ob dazu wohl der politische Wille reicht?

Auf dem Podium diskutierten:

Prof. Rupprecht Podszun (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht Uni Bayreuth)

Achim Rohnke (VTFF-Vorstand, GF Bavaria Film GmbH)

Dr. Thomas Goppel ( MdL, BR-Rundfunksrat, Staatsminister a.D.)

Hans-Peter Siebenhaar (Journalist)

Ingelore König (mffv-Vorstand, GF/Produzentin Kinderfilm GmbH)

Martin Ludwig (AUF-Vorstandsvorsitzender, Ludwig Kameraverleih)

-----

## **Über die AUF**

Die Allianz Unabhängiger Filmdienstleister e.V. (AUF) ist ein Verband der Filmbranche und wurde im Januar 2014 von sieben unabhängigen, mittelständischen Unternehmen gegründet. „Unabhängig“ heißt in diesem Zusammenhang „privatwirtschaftlich“, also frei von Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Sendeanstalten oder deren Firmen in X-ter Generation – dagegen stehen öffentlich-rechtlich verbundene Unternehmen, die der freien Filmwirtschaft seit rund 10 Jahren großen Schaden zufügen. Die AUF hat zum Ziel, faire Markt- und Wettbewerbsbedingungen zwischen dem öffentlich-rechtlichen Beteiligungsnetzwerk und der unabhängigen Filmwirtschaft zu erreichen. Hierzu gehören die Dienstleistungsbereiche Rental, Postproduktion, Studio, Ü-Wagen, Produktionsfahrzeuge und andere. Derzeit verzeichnet die AUF 25 Mitglieder.

## **Pressekontakt**

Janine Röper

T. 089 / 21 55 47 52-2 | [presse@aufdl.org](mailto:presse@aufdl.org)